
An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr und Mobilität
Herrn Wolfgang Weesbach

Rathaus Uhlstraße 3

50321 Brühl

Brühl, 27. Februar 2021

Antrag: Klimafreundliche Mobilität für Brühls Zukunft

Sehr geehrter Herr Weesbach,

wir bitten Sie, in der nächsten Sitzung des AfVM am 16.3.2021 folgenden Antrag in der Tagesordnung zu berücksichtigen.

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Verkehr und Mobilität (AfVM) beauftragt den Bürgermeister, ganzheitliche Strategien für die Mobilitätswende (Gesamtkonzept) im Dialog zwischen Verwaltung, politischen Gremien und Stadtwerken zu erstellen.

Das Gesamtkonzept soll insbesondere folgende Ziele, Schwerpunkte und Maßnahmen verfolgen:

- Der konsequente Ausbau des Umweltverbundes
- Die Verbesserung der Verkehrssicherheit für Kinder
- Die Einführung und Umsetzung eines integrierten und flächenhaften Mobilitätsmanagements für das gesamte Stadtgebiet
- Die Neuaufteilung der öffentlichen Flächen zugunsten von Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehr und der Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Die Durchführung von Stadt- und Verkehrsexperimenten
- Die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie für die Mobilitätswende
- Entsprechend des ÖPNV Gesetzes NRW die Planung, Organisation und Gestaltung des Stadtbussystems in die Stadtverwaltung zu verankern

Auf der Grundlage einer Übersicht über die bisherigen konzeptionellen Beschlüsse zu Verkehr und Mobilität in Brühl sollen die möglichen Handlungsoptionen zur Förderung einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung zwischen Kommunalpolitik, Kommunalverwaltung und Stadtwerken erörtert werden. Es ist Aufgabe der Stadtverwaltung, den Abstimmungsprozess zu organisieren.

Begründung:

Mit dem Beschluss wird die Grundlage für die Mobilitätswende in Brühl geschaffen. Es wird ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet, mit sauberer Luft und weniger Lärm die Gesundheit geschützt, Flächen neu verteilt und attraktive Bedingungen für den Brühler Einzelhandel geschaffen. Mit mehr Platz für Fuß- und Radverkehr sowie mehr Bus- und Sharing-Angeboten wird die Lebensqualität für die Menschen in Brühl gesteigert. Um die Klimaschutzziele zu erreichen, besteht insbesondere im Verkehrsbereich erheblicher Handlungsbedarf, so dass deutlichere und entschlosseneren Maßnahmen als bisher notwendig sind. Das Ziel ist ein nachhaltiges Gesamtkonzept, das Bürger*innen, Pendler*innen, Besucher*innen und Gewerbetreibenden nachhaltige, bequeme und bezahlbare Mobilität bietet und dabei die Balance zwischen privatwirtschaftlichen und öffentlichen Interessen wahrt.

Die Mobilitätswende bedeutet die Umverteilung des Straßenraums zugunsten von Fuß-, Rad- und öffentlichem Verkehr sowie von städtebaulich attraktiven Aufenthaltsmöglichkeiten. Ohne dies wird die Mobilitätswende nicht gelingen. Die Mobilitätswende beginnt mit einem neuen Verständnis von Mobilität und Verkehr. Mobilitätsmanagement ist ein wichtiger Bestandteil einer integrierten Verkehrsplanung und muss vollwertig neben dem Verkehrs- und Infrastrukturmanagement in der Verwaltung institutionalisiert werden.

Gemäß dem Leitsatz „Mobilität erhalten, Verkehr reduzieren“ müssen Maßnahmen aus dem Bereich der Verkehrsvermeidung, der Verkehrsverlagerung und der verträglichen Abwicklung von Verkehren mit dem zukunftsweisenden Handlungsansatz des Mobilitätsmanagements verknüpft werden.

Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Gestaltung der Mobilitätswende ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Politik und der Verwaltung. Es ist unsere Aufgabe als Politik, die Rahmenbedingungen für die Mobilitätswende zu setzen. Mit dem hier vorliegenden Antrag soll dazu der Anfang gemacht werden. Die Kommunalverwaltung hat die Aufgabe, die dazugehörigen Fachpläne zu erstellen und umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Weitz
Fraktionsvorsitzender



Simone Holderried
Fraktionsvorsitzende